



Präsentation der LGB-Jubiläumslok in Landquart – 12. Januar 2018

LGB gönnt sich eine RhB-Jubiläumslokomotive

Zum 50-Jahr-Jubiläum der LGB kurvt seit dem 13. Januar 2018 eine entsprechend gestaltete RhB-Lok über Bündens Schienennetz. Der Präsentationsanlass vom Vortag lockte eine grosse Gästeschar nach Landquart. Für die LOKI mit von der Partie war ...

... Tibert Keller (Text und Bilder)

Seit der Präsentation der ersten Lehmann-Gross-Bahn (LGB) an der Nürnberger Spielwarenmesse 1968 sind tatsächlich 50 Jahre vergangen. Inzwischen produziert Märklin die Allwettermodelle im Massstab 1:22,5. Ein besonderes Modell prägt das grosse Jubiläum. In Zusammenarbeit mit der Rhätischen Bahn (RhB) gibt es mit der Ge 4/4^{II} 617 «Ilanz» ein neues Sujet, sowohl als Vorbild als auch im Modell. Für dessen Präsentation lud die Firma Märklin zahlreiche Händler und Medien nach Landquart ein, wo am 12. Januar vor dem Depot Landquart eine grosse Schau angesagt war.

Bei feuchtkaltem Wetter versammelten sich vor der RhB-Hauptwerkstätte rund 70 Gäste, davon gegen 20 Medienschaffende. Ausgerüstet mit gelber Besuchervarnweste ging unter der Führung von Roald Hofmann, der RhB-seits den Anlass organisiert hatte, durch die Lokrevisionshalle bis zur Rotonde. Unterwegs war die Ge 6/6^I 414 während der Revision zu sehen. Sie erhält eine neue Aufgabe, die RhB-Direktor Renato Fasciati später erläuterte.

Insenierung vor Rotonde

Vor der Depotrotunde stand die kalte G 3/4 1 «Rhätia». Die erste Lok der RhB-

Vorgängerbahn Landquart-Davos steht wegen Reparaturfähigkeit seit vier Jahren still. Eine von diversen Kreisen gewünschte Wiederinbetriebnahme bedingt eine gründliche Instandstellung, die nach Expertise der RhB mindestens 750 000 Franken kosten soll.

Dieser Fakt war Teil der Veranstaltung, die Klaus Eckart moderierte. Er beschrieb einleitend den «Virus» Rhätische Bahn, dem nicht nur er erlegen sei. Eine Begeisterung, die Wolfrad Bächle, Geschäftsführer der LGB/Märklin, uneingeschränkt teilt. In seiner Ansprache zeigte er sich vom Besucheraufmarsch überwältigt, es seien sogar Gäste aus Hamburg und aus den neuen Bundes-